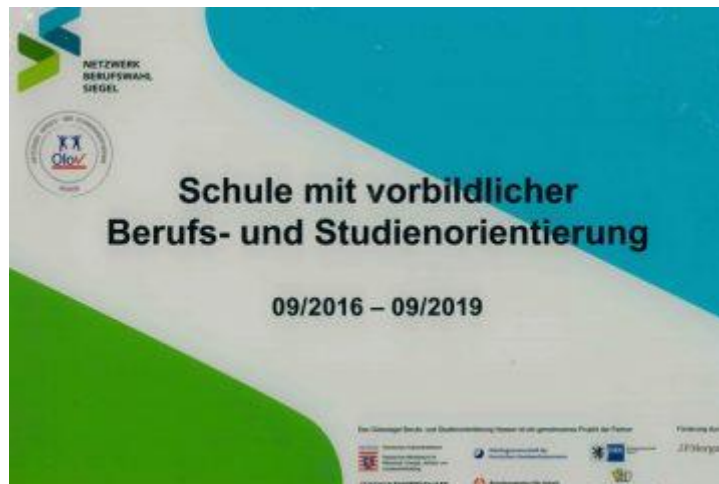


# Fächerübergreifendes BSO-Curriculum der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule

Stand: 15.09.2017

OloV-zertifiziert mit dem Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen



Verfasser: Dr. François Beilecke  
BSO-Koordinator der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule  
Ziegenhainer Str. 8  
34576 Homberg/Efze

fbeilecke@ths-homberg.de  
Telefon 05681-9948-0  
Telefax 05681-9948-30

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Zielsetzung</b> .....	2
<b>2.</b>	<b>BSO-Bausteine in der Sekundarstufe I</b> .....	3
2.1.	Überblick der Angebote in der Sekundarstufe I .....	3
2.2.	Das Zirkusprojekt .....	4
2.3.	<i>College &amp; Co.</i> .....	4
2.4.	Der Europäische Computerführerschein ECDL .....	4
2.5.	Cafeteria-AG .....	4
2.6.	Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen <i>Markt, Wirtschaften, Mit Geld umgehen</i> etc., Jahrgang 7 .....	5
2.7.	Berufswahlpass .....	5
2.8.	DELFI-Kurse .....	5
2.9.	Wahlunterricht in den Jahrgängen 9 und 10 .....	6
2.10.	Betriebspraktikum Jg. 9 .....	6
2.11.	Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen <i>Arbeit, Beruf, Berufsfelder und Berufswahl</i> , Jahrgang 9 .....	6
<b>3.</b>	<b>BSO-Bausteine in der Sekundarstufe II</b> .....	8
3.1.	Überblick der Angebote in der Sekundarstufe II .....	8
3.2.	Betriebspraktikum mit sozialem Schwerpunkt in der Oberstufe .....	9
3.3.	Die Berufs- und Studienorientierungswoche (BSO)/BSO-Infotage .....	9
3.4.	<i>vocatium</i> -Messe .....	9
3.5.	Individuelle Besuche von Ausbildungs- und Berufsmessen, Hochschul-Infotagen ...	10
3.6.	MINT-Angebote .....	10
3.7.	Inlands- und Auslandspraktika .....	10
3.8.	Q2: Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen <i>Wirtschaft, Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Konjunkturpolitik</i> .....	11
3.9.	Business Englisch .....	11
3.10.	Vorbereitung und Durchführung des <i>Cambridge Certificate</i> .....	11
3.11.	Bilingualer Unterricht .....	11
3.12.	Fremdsprachenzertifikat der THS .....	12
<b>4.</b>	<b>BSO-Informationsangebote und Ansprechpartner</b> .....	13
4.1.	Die BSO-Informationsveranstaltung der Q1 .....	13
4.2.	Mediothek und BSO-Büro .....	13
4.3.	Sprechstunde der Berufs/Studienberatung der Agentur für Arbeit Korbach .....	13
4.4.	Der BSO-Koordinator und das BSO- Büro .....	13
4.5.	Der BSO-Informationskasten in der Pausenhalle .....	13

## **1. Allgemeine Zielsetzung**

Im Schulprogramm der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule (THS) gehört der Programmpunkt "Berufs- und Studienorientierung" zu den zentralen Anliegen der pädagogischen und unterrichtlichen Orientierung unserer Schule. Das Ziel lautet dementsprechend: "Optimierung des Übergangs von der THS in das Studium und in den Beruf". Zu den wichtigsten Maßnahmen, die dieser Zielsetzung verpflichtet sind, gehören – neben den in den Lehrplänen festgelegten unterrichtlichen Inhalten – eine Reihe von zusätzlichen und fächerübergreifenden Projekten und Angeboten, von denen eine Auswahl genannt sei:

- Berufs- und Studienorientierung nach OloV-Qualitätsstandards
- Kooperationen (Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen, Universitäten, Agentur für Arbeit usw.)
- Studien- und Berufsorientierungswochen
- Berufspraktika
- Internationale Praktika in Kooperation mit der B. Braun Melsungen AG
- Schülerfirmen (Cafeteria, College & Co.)

Durch eine Vielzahl solcher Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung (BSO) sollen die Schülerinnen und Schüler der THS mit Eintritt in die Sekundarstufe I fächerübergreifend auf Berufswahl und Berufsausübung vorbereitet werden. Dabei sollen sie am Ende ihrer Laufbahn in der Lage sein, eine ihren Kompetenzen entsprechende fundierte Berufs- und Studienwahlentscheidung zu treffen.

Das nachfolgend dargestellte fächerübergreifende BSO-Konzept beruht auf der Fassung des Schulprogramms der THS vom 04.11.2013 (d.h. mit den Änderungen, wie sie von der Schulkonferenz beschlossen wurden). Es stellt in systematischer Form die verbindlichen und aufeinander aufbauenden Angebote zur Studien- und Berufsorientierung der THS dar, die – im Sinne einer neutralen und möglichst umfassenden Beratung – auf Qualifikationsmöglichkeiten hinweisen und notwendige fachliche und überfachliche Kompetenzen vermitteln.

## 2. BSO-Bausteine in der Sekundarstufe I

### 2.1. Überblick der Angebote in der Sekundarstufe I

Jg. 5	<b>Zirkus-Projekt</b> Ansprechpartnerin: Frau Blum
ab Jg. 6	<b>Cafeteria-AG</b> Ansprechpartnerin: Frau Blum, Frau Hetzler-Roggatz
ab Jg. 7	<b>Schülerfirma <i>College &amp; Co.</i></b> Ansprechpartner: Herr Block  <b>Der Europäische Computerführerschein ECDL</b> Ansprechpartner: Herr Blum  <b>Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen <i>Markt, Wirtschaften, Mit Geld umgehen etc.</i></b> Zuständig: Frau Grethe (Fachvorsitzende), Fachlehrer für Politik und Wirtschaft
ab Jg. 8	<b>Einführung Berufswahlpass</b> Zuständig: jeweilige Fachlehrer für Politik und Wirtschaft  <b>Vorbereitung auf das Betriebspraktikum im Jg. 9</b> Zuständig: jeweilige Fachlehrer für Politik und Wirtschaft und Klassenlehrer  <b>DELF-Kurse als Wahlunterricht</b> Zuständig: Fachgruppe Französisch
Jg. 9/10	<b>Betriebspraktikum Jg. 9</b> Zuständig: Frau Grethe und jeweilige Fachlehrer für Politik und Wirtschaft  <b>Wahlunterricht in den Jahrgängen 9 und 10</b> Zuständig: Frau Kolbe und Fachlehrer  <b>Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen <i>Arbeit, Beruf, Berufsfelder und Berufswahl</i></b> Zuständig: Frau Grethe (Fachvorsitzende), Fachlehrer für Politik und Wirtschaft

## **2.2. Das Zirkusprojekt**

Unter fachkundiger, auf Besonderheiten der Kinder eingehender Anleitung durch das Zirkusteam üben unsere Fünftklässler in selbstgewählten Gruppen nach einem Zirkusstundenplan ein Programm ein, das sie am Ende der Projektwoche in je einer Vorstellung präsentierten. Parallel besuchte jede Klasse im Wechsel täglich die schulinternen auf Zirkus ausgerichteten Projekte: Lesen, Schreiben, Mathematik, Kreativ, Sport und Klassenlehrerstunde. Die Schülerinnen und Schüler erfahren in diesem Projekt auf besondere Weise ihre Stärken, haben Erfolgserlebnisse und können ihr Selbstwertgefühl steigern. Im Miteinander wachsen der „Wirk-Gedanke“ und damit der Zusammenhalt untereinander. Persönliche Kompetenzen (soziale, emotionale, motorische und kognitive Kompetenzen) werden gefördert.

## **2.3. College & Co.**

Auch das Projekt *Schülerfirma College & Co* ist für das fächerübergreifend angelegte Modell der *Berufs- und Studienorientierung* der THS von besonderer Bedeutung.

Das *Schulprojekt mit besonderer pädagogischer Zielsetzung* war ursprünglich ein auf das Schuljahr 2002/2003 begrenztes Junior-Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

Die erste Generation der Jung-Unternehmerinnen und Jung-Unternehmer freute sich mit ihrer Mentorin zusammen über die nötige Genehmigung der „zündenden Geschäftsidee“ durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln, um mit Schuljahresbeginn den Verkauf THS - eigener College-Blöcke starten zu können. Gleichzeitig musste sich das College & Co- Team der Herausforderung verschiedener Prüfungen stellen, um am Schuljahresende das begehrte Zertifikat für ein erfolgreich bewältigtes Geschäftsjahr erhalten zu können.

Nach diesem Jahr voller neuer Eindrücke und Erfahrungen stand für die Schülerinnen und Schüler fest, dass sie ihre Firma mit der Unterstützung ihrer Mentorin eigenständig weiterführen wollten.

So fertigen bis heute immer wieder neue Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 THS - eigene College - Blöcke in Teil-Produktion an. Sie haben mit der Beibehaltung des Grundkonzepts der optischen Ausgestaltung ihrer Deckblätter ein Corporate Design geschaffen, das den Eigencharakter in einer Weise betont, der gleichzeitig zur Stärkung einer ganzheitlichen Corporate Identity der Schulgemeinde beiträgt.

Das Papier liefert weiterhin die Firma *Plag* mit Sitz in Treysa. Es handelt sich um eine gemeinnützigen Gesellschaft zur Entwicklung neuer Arbeitsplätze mbH.

Die Schülerfirma bietet auch den Kauf einer Werbefläche auf der Innenseite der Block-Deckblätter für Unternehmen, Handwerksbetriebe, Banken, Vereine und Verbände an. Sie unterstützen damit die Schülerfirma *College & Co*, haben aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, ihren Bekanntheitsgrad zu erweitern und sich als Ausbildungsbetrieb zu präsentieren.

## **2.4. Der Europäische Computerführerschein ECDL**

Die Schülerinnen und Schüler der THS haben die Möglichkeit, sich auf den Computerführerschein vorzubereiten und sogar an der Schule geprüft zu werden, da die THS eine anerkannte Prüfungsstelle für den ECDL ist. Der Europäische Computerführerschein ECDL ist der internationale Standard für Digitale Kompetenz. Er wird von der ECDL Stiftung getragen und ist in 148 Ländern anerkannt.

## **2.5. Cafeteria-AG**

Unsere Schülerinnen und Schüler haben bereits ab der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, in der *Cafeteria AG* Grundkenntnisse einer Tätigkeit im Dienstleistungsbereich zu erlangen. Auf dem AG-Plan steht neben den Schwerpunkten „Gesunde Ernährung“ und „Hygiene“ ebenso

die Vermittlung von „Benimm-Regeln“, die Beschäftigung mit Wirtschaftsabläufen, der Preisgestaltung, der Werbung und der ästhetischen Gestaltung.

Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle der Hinweis auf die Bedeutung des Mentorendienstes, der in der Cafeteria Tradition hat. Ältere AG-Mitglieder stehen jüngeren mit Rat und Tat zur Seite und gewinnen damit eine zentrale Bedeutung als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

## **2.6. Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen *Markt, Wirtschaften, Mit Geld umgehen etc., Jahrgang 7***

Im Fach Politik und Wirtschaft lernen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 (zumeist im zweiten Halbjahr) grundlegende Merkmale des wirtschaftlichen Lebens kennen, wobei auf die Lebenswelt der Jugendlichen Bezug genommen wird. Der Unterricht vermittelt somit eine grundlegende ökonomische Kompetenz, um das Verständnis der Jugendlichen für die Wirtschaftswelt zu fördern. Beispielhafte Themen:

- Bedürfnis und Nachfrage
- Geld und Markt
- Taschengeld – das eigene Wirtschaften im Blickpunkt
- Markt, Angebot und Nachfrage, Preisbildung
- Jugendliche als Wirtschaftsfaktor (Werbung)
- Geschäftsfähigkeit
- Konsumverhalten
- Der Supermarkt: Warum wir kaufen, was wir kaufen?
- -Jugendliche in der Schuldenfalle; Abo-Fallen: Internet, Handy

## **2.7. Berufswahlpass**

Im Jahrgang 8 wird der sog. Berufswahlpass eingeführt. Die Erläuterung über Sinn und Verwendung dieses Portfolios erfolgt durch die Lehrkräfte im Fach Politik und Wirtschaft. Ziele dieses Instrumentes sind, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Voraussetzungen wie z.B. ihre Stärken, Fähigkeiten, Interessen und ihre körperliche Leistungsfähigkeit kennen und sie mit den unterschiedlichen Anforderungen von Berufen vergleichen. Ihr Berufswahlpass soll ihnen dabei als Entscheidungsgrundlage dienen.

Mit seiner Hilfe können sie feststellen, welche Schritte sie schon unternommen haben und was sie noch tun können, um sich sicher und erfolgreich für einen Berufsweg zu entscheiden. Die Materialien im Pass können Grundlage für Gespräche zum Beispiel mit den Eltern, den Berufsberatern, den Lehrkräften und anderen Fachleuten sein.

## **2.8. DELF-Kurse**

Ab Jahrgang 8 haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich im Rahmen des Wahlunterrichts auf eine außerschulische Prüfung vorzubereiten, bei der sie sich ihre Französisch-Kompetenzen zertifizieren lassen können. An der THS werden die Schülerinnen und Schüler auf die Sprachniveaus A1 und A2 vorbereitet.

Das *DELF* (Diplôme d'études de langue française) ist für die Berufs- und Studienorientierung von zentraler Bedeutung, da es sich um ein international anerkanntes Zertifikat für Französisch als Fremdsprache handelt. Es dient als offizieller Nachweis für französische Sprachkenntnisse bei der Immatrikulation an einer Hochschule oder bei der Bewerbung für eine Arbeitsstelle in Frankreich, Belgien, Kanada und der Schweiz.

Die Diplome werden vom französischen Bildungsministerium, dem „Ministère de l'Éducation Nationale“ ausgestellt und bestehen aus sechs vollkommen unabhängigen Einheiten. Diese

sechs Einheiten richten sich nach dem Sprachniveau des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens des Europarats* und dem europäischen Sprachenportfolio.

## **2.9. Wahlunterricht in den Jahrgängen 9 und 10**

Die im Rahmen der Gesamtstundenzahl für Gymnasien zur Verfügung stehenden fünf Stunden Wahlunterricht können von den Schulen mit gymnasialem Bildungsgang flexibel in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 eingesetzt werden. Unter Berücksichtigung allgemeiner pädagogischer Überlegungen hat die THS im Hinblick auf ihr BSO-Modell u.a. folgende Schwerpunkte festgelegt:

- das Heranführen an die Arbeitswelt,
- Informatik,
- die Verstärkung und Ergänzung des Pflichtunterrichts,
- die Ausprägung individueller Neigungen und Schwerpunkte im Rahmen des Bildungsangebots der Schule oder des Schulprofils.

Insbesondere in den Wahlfachangeboten mit naturwissenschaftlichen Schwerpunkten werden über die praktische Arbeit an selbstgewählten Themen sowohl die Sozialkompetenzen als auch das Durchhaltevermögen, aber auch die Kommunikationsfähigkeit explizit trainiert. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei zur Teilnahme an Wettbewerben ermutigt sowie zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern herangeführt. Zuletzt hat der Wahlunterrichtskurs „Energie“ der Jahrgangsstufe 9 unter Leitung von Hans-Joachim Schwietering den Wettbewerb „Prima Klima – Klima der Region“ gewonnen. Kooperationspartner war hier u.a. die Stadtverwaltung Homberg. Entscheidend ist hierbei, dass das im Wahlunterricht geförderte eigenständige Arbeiten und der Druck, sinnvolle Ziele dabei erreichen zu sollen und zu wollen, in einem wesentlichen Maße auf die Anforderungen im späteren Studien- und Berufsleben vorbereitet.

## **2.10. Betriebspraktikum Jg. 9**

Das verpflichtende zweiwöchige Betriebspraktikum im Jahrgang 9 soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, von der Auswahl eines geeigneten Berufsfeldes über die Bewerbung auf einen Praktikumsplatz bis hin zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums einen ersten konkreten Einblick in die Berufswelt und das Berufsleben zu erhalten. Im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 8 werden die Jugendlichen und deren Eltern von den PW-Lehrkräften und den Klassenlehrern über Art und Umfang des Praktikums informiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie eine Bewerbung ausgestaltet sein sollte und werden ausdrücklich dazu ermutigt, sich selbstständig auf einen Praktikumsplatz ihrer Wahl in der Region zu bewerben. Dieses Praktikum muss auf der Grundlage eines Praktikumsberichts dokumentiert werden.

Im Rahmen des Praktikums, das in der Regel Ende des ersten Halbjahres der Klasse 9 stattfindet, sollen die Schülerinnen und Schüler die Berufs- und Arbeitswelt am spezifischen Arbeitsplatz erfahren, Einblicke in Arbeitstechniken erhalten, sich mit typischen Arbeitsabläufen vertraut machen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis anwenden und für berufliche und schulische Ausbildung motiviert werden.

## **2.11. Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen Arbeit, Beruf, Berufsfelder und Berufswahl, Jahrgang 9**

Flankiert wird das Betriebspraktikum durch entsprechende inhaltliche Schwerpunkte im Fach Politik und Wirtschaft. Vor allem der thematische Schwerpunkt "Ökonomie und Arbeitswelt" verdeutlicht den Jugendlichen, dass für das Handeln in Ökonomie und Arbeitswelt Eigenverantwortung, Leistung und Innovationsbereitschaft und die Übernahme sozialer Verantwortung notwendig ist.

Der Unterricht setzt deshalb an konkreten Beispielen an, leistet aus der Praxis die mögliche Vertiefung und stellt Zusammenhänge her. In der Kooperation der Lernorte Schule und Betrieb durch das Betriebspraktikum und/oder Betriebserkundungen machen die Schülerinnen und Schüler erste eigene Erfahrungen in der Arbeitswelt und werden motiviert für die Beschäftigung mit den unten genannten Inhalten und Stichworten, die im Unterricht für konkrete Beobachtungsaufgaben für Erkundungen und die Vor- und Nachbereitung des Praktikums genutzt werden können. Beispielhafte Themen:

- Erwerbstätigkeit und Beruf,
- Berufe und Berufswahl: Eignung, Qualifikation,
- Leistung und Einkommen, Arbeitslosigkeit, technische und ökonomische Entwicklungen,
- Bildungs- und Berufsplanung,
- Entscheidungsgrundlagen betrieblichen Handelns (Markt- und Wettbewerbssituation, Standortfaktoren, Herstellungskosten, Preiskalkulation),
- unternehmerisches Handeln und Mitbestimmung,
- soziale und ökologische Verantwortung.



### 3. BSO-Bausteine in der Sekundarstufe II

#### 3.1. Überblick der Angebote in der Sekundarstufe II

E1/E2	<p><b>E1/E2: Betriebspraktikum mit sozialem Schwerpunkt in der Oberstufe</b> Ansprechpartner/in: Frau Ruppert</p> <p><b>E1 bis Q4: Sprechstunde von Frau Knop von der regionalen Agentur für Arbeit (Berufsinformationen)</b> Ansprechpartner/in: Herr Dr. Beilecke, Herr Schwietering</p> <p><b>E1/E2: Kompetenzfach</b> Ansprechpartner: Oberstufenleiter Herr Schwietering, Lehrkräfte im Kompetenzfach</p>
Q1-Q4	<p><b>Q1: Schnupperstudium der Uni Kassel</b> Ansprechpartner: Herr Dr. Beilecke</p> <p><b>Q1/Q2: BSO-Woche (inkl. Bewerbungstraining, Betriebserkundungen, Vorstellung von Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten durch regionale und überregionale Betriebsvertreter, Informationen zu Studium/Studienwahl)</b> Ansprechpartner: Frau Dubik, Herr Dr. Beilecke,</p> <p><b>Q2: <i>vocatium</i>-Messe</b> Ansprechpartner: Herr Dr. Beilecke</p> <p><b>Q1/Q2: Individuelle Besuche von Ausbildungs- und Berufsmessen, Hochschulinformationstagen etc.</b> Ansprechpartner: Herr Dr. Beilecke, Herr Schwietering</p> <p><b>Q1/Q2: MINT-Angebote (Tag der Technik, goING-Veranstaltungen auf der IAA etc.)</b> Ansprechpartner: Herr Dr. Holfeld, Herr Schwietering, Nawi-Fachlehrer</p> <p><b>Q2: Inlands- und Auslandspraktika in Kooperation mit B. Braun oder Individualpraktika</b> Ansprechpartner: Herr Graf</p> <p><b>Q2: Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen <i>Wirtschaft, Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Konjunkturpolitik</i></b> Zuständig: Frau Grethe (Fachvorsitzende), Fachlehrer Politik und Wirtschaft</p> <p><b>E1/E2 und Q1/Q2: <i>Business-English</i></b> Ansprechpartnerin: Frau Lincke</p> <p><b>Q2/Q3 Vorbereitung und Durchführung <i>Cambridge Certificate</i></b> Ansprechpartnerin: Frau Lincke</p> <p><b>Q1 bis Q4: Bilingualer Unterricht in Englisch in den Fächern Geschichte und Politik und Wirtschaft</b> Zuständig: Frau Dubik, Frau Schultheiß, Herr Henkel</p> <p><b>Q4: Fremdsprachenzertifikat der THS</b> Ansprechpartnerin: Frau Czajkowski</p>

### **3.2. Betriebspraktikum mit sozialem Schwerpunkt in der Oberstufe**

Das verpflichtende zweiwöchige Betriebspraktikum in der Oberstufe soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, von der Auswahl eines geeigneten Berufsfeldes über die Bewerbung auf einen Praktikumsplatz bis hin zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums ihre ersten praktischen Erfahrungen mit der Berufswelt und dem Berufsleben zu vertiefen. Denn die Jugendlichen können auf ihre praktischen Erfahrungen mit ihrem Praktikum im Jahrgang 9 zurückgreifen und gemäß ihren Fähigkeiten und Neigungen weitere konkrete Erfahrungen sammeln. Im Rahmen des BSO-Modells liegt der thematische Schwerpunkt für diesen Praktikumsdurchgang im Bereich der helfenden und sozialen Berufe. Es geht um die Stärkung sozialer Kompetenzen, der Teamfähigkeit und des Durchhaltevermögens. Zudem soll die Empathiefähigkeit und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung gefördert werden.

In der Einführungsphase 1 (E1) werden die Jugendlichen von Frau Ruppert und den jeweiligen Religions- und Ethiklehrkräften über Art und Umfang des Praktikums informiert. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei ausdrücklich dazu ermutigt, sich selbstständig auf einen Praktikumsplatz ihrer Wahl in der Region zu bewerben. Dieses Praktikum muss auf der Grundlage eines Praktikumsberichts dokumentiert werden.

### **3.3. Die Berufs- und Studienorientierungswoche (BSO)/BSO-Infotage**

Die Studien- und Berufsorientierungswoche gehört mit *College & Co* und der Cafeteria-AG zu den Kernstücken des BSO-Modells der THS. Alle Schülerinnen und Schüler werden für eine halbe Schulwoche (Termin i.d.R. Ende Januar oder Anfang Februar) und im Rahmen der BSO-Infotage (in der Regel an mehreren Mittwochnachmittagen im 2. Halbjahr des Jg. 12) vom regulären Unterricht freigestellt, um an zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen, die Einblicke in Arbeitswelt, Berufsfelder, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten gewähren sollen. Das BSO-Programm beruht dabei auf drei Bausteinen.

1. Bewerbungstraining (in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, z.B. Bundesagentur für Arbeit, AOK, VR-Bank Schwalm-Eder, Kreissparkasse)
2. Betriebserkundungen (z.B. B. Braun Melsungen, VW Baunatal, Mercedes-Benz-Kassel)
3. Vorstellung von Studienmöglichkeiten, Berufsfeldern und Ausbildungsmöglichkeiten (externe Partner und ehemalige Schülerinnen und Schüler kommen an die THS und stellen sich entsprechend vor: Universität Kassel, Universität Marburg, Arztberuf, EDV-Berufe, Ingenieursberufe, Journalismus etc.).

Hierbei muss festgehalten werden, dass wir unseren Jugendlichen auf diese Weise eine relativ umfassende Berufs- und Studienorientierung anbieten können, weil wir ein inzwischen bewährtes Netzwerk von Fachkräften aufbauen konnten, deren aktive Unterstützung zu der umfassenden Angebotspalette geführt hat.

Die Teilnahme an der BSO-Woche ist für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend und muss in einer Q1/Q2-BSO-Mappe dokumentiert werden.

### **3.4. *vocatium*-Messe**

Alljährlich erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Q2 die Möglichkeit, an der *vocatium*-Messe teilzunehmen. Für die meist im April oder Mai stattfindende Messe werden die Schülerinnen und Schüler für max. zwei Tage vom Unterricht freigestellt, um dort mit potentiellen Ausbildungsunternehmen in Kontakt zu treten. Die Messe *vocatium* ist eine Fachmesse für Ausbildung und Studium, auf der qualifizierte Kontakte zwischen Schülern und Ausstellern das Ziel ist. Bereits vor Beginn der *vocatium*-Messe werden für die Schüler und Studenten passgenaue, ihren beruflichen Interessen entsprechende Einzeltermine organisiert. Die Termine werden den Schülern 14 Tage vor Messebeginn mitgeteilt, damit sich diese gezielt mit einer Kurzbewerbung auf ihr Gespräch vorbereiten können. Das Ziel der *vocatium*-Messe ist es nicht,

möglichst viele Besucher „durchzuschleusen“, sondern für die jungen Menschen und die Unternehmen bzw. Hochschulen eine möglichst hohe Qualität der Beratungsgespräche zu erreichen.

### **3.5. Individuelle Besuche von Ausbildungs- und Berufsmessen, Hochschul-Infotagen**

In der Q1/Q2 werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, entweder selbstständig oder auf der Grundlage von Informationen, die sie von ihren Tutoren, Fachlehrern und oder dem BSO-Team erhalten haben, auch während der Schulzeit Ausbildungsmessen, Studieninformationstage von Universitäten und Hochschulen usw. zwecks Berufs- und Studienorientierung zu besuchen. Hierzu muss der Tutorin/dem Tutor das entsprechende Einladungs- bzw. Informationsschreiben vorgelegt werden, um vom Unterricht befreit zu werden (außer an Klausurtagen). Hier soll den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, gemäß ihrer individuellen Interessen und Fähigkeiten aktiv nach passenden Studien- und Ausbildungswegen zu suchen. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen muss in einer Q1/Q2-BSO-Mappe dokumentiert werden.

### **3.6. MINT-Angebote**

In Zusammenarbeit mit dem MINT-Schwerpunkt der THS, der unter der Verantwortung von Herrn Dr. Holfeld steht, bietet unser BSO-Konzept regelmäßige Veranstaltungen an, die speziell für Oberstufenschülerinnen und -schüler gedacht sind. Es geht um eine Heranführung an und ein Kennenlernen von Berufsmöglichkeiten und Perspektiven, die eine Qualifikation in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik verlangen. Jedes Jahr erhalten Schülerinnen und Schüler der naturwissenschaftlichen Leistungs- und Grundkurse die Möglichkeit, z.B. am "Tag der Technik" teilzunehmen. Die Universität Kassel und die beiden technisch-wissenschaftlichen Vereine VDE Kassel und VDI Nordhessen veranstalten in Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen einen Begegnungstag mit der Arbeits- und Forschungsrealität im technischen Bereich.

Ein weiteres regelmäßiges Angebot ist die Teilnahme der Physik-Kurse an den "goING"-Informationsveranstaltungen, die im Rahmen der IAA speziell für zukünftige Automobilingenieure angeboten werden.

Stufenübergreifend sie hier noch Cyber-Mint Projekt für Mädchen erwähnt. Alle Mädchen unserer Schule werden über spezielle Fördermöglichkeiten für Mädchen in MINT-Berufen über das Cyber MINT Projekt informiert.

### **3.7. Inlands- und Auslandspraktika**

Neben den vielfältigen Möglichkeiten, sich als Schüler/in der THS über das Berufs- und Studienangebot klassischer und neuer Tätigkeitsbereiche zu informieren, besteht zudem die Chance, sich abschließend um ein Praktikum im In- und Ausland zu bewerben. Sie werden dafür in der Regel in der letzten Woche vor den Sommerferien vom Unterricht freigestellt, müssen ihr Praktikum dann aber auch mindestens für zwei weitere Wochen in ihren Sommerferien fortsetzen.

Wir können das Praktikum im Ausland nur dank des am 16.03.2004 unterzeichneten Kooperationsvertrages zwischen der B. Braun Melsungen AG und unsere Schule anbieten. In diesem Vertrag sind auch die Kriterien festgelegt, nach denen die interessierten Schülerinnen und Schüler ausgewählt werden. Diese Kriterien werden bei Interesse von Herrn Graf, der für Auslandspraktika zuständigen Lehrkraft, mitgeteilt und besprochen. Wichtige Kriterien sind:

- Ausgeprägte Interessen an betriebswirtschaftlichen Abläufen
- Sehr gute Englischkenntnisse sowie Grundkenntnisse in *Business English*, ggf. Kenntnisse in Französisch und Spanisch
- Gute Mathematik- und Deutschkenntnisse
- Hohe Sozialkompetenz (Flexibilität, Teamfähigkeit, Eigeninitiative etc.)
- Volljährigkeit

Zudem werden die Oberstufenschülerinnen und -schüler im Rahmen der BSO- Informationsveranstaltung (s.u.) dazu ermutigt, sich eigeninitiativ um Praktika zu bewerben, sowohl im In- als auch im Ausland. Hierbei müssen allerdings im Hinblick auf den zeitlichen Rahmen die gleichen Bedingungen wie für das Auslandspraktika mit der Firma B. Braun erfüllt sein, um eine entsprechende Genehmigung durch die Schulleitung zu erhalten.

Die Teilnahme an Praktika muss im Rahmen eines Praktikumsberichts dokumentiert werden.

### **3.8. Q2: Unterrichtsschwerpunkt im Fach "Politik und Wirtschaft" zu den Themen *Wirtschaft, Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Konjunkturpolitik***

Die inhaltlichen Schwerpunkte im Fach Politik und Wirtschaft sind in der Q2 allesamt ökonomischer Natur. Dadurch erhalten die Oberstufenschülerinnen und -schüler in diesem Halbjahr in nahezu idealer Form zugleich praktische und theoretische Einblicke in die ökonomischen Grundlagen und Anforderungen, die ihre zukünftige Berufswelt und ihr berufliches Umfeld bestimmen werden. Inhaltlich seien hier zentrale thematische Stichworte aufgeführt:

- Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild
- Marktpreisbildung bzw. Lenkungsfunktion von Preisen
- Faktoren der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage/des gesamtwirtschaftlichen Angebots
- Konjunktur und Konjunkturpolitik
- wirtschaftspolitische Konzepte
- wirtschaftliche Integration Europas (z.B. Struktur-, Wettbewerbs-, Geldpolitik etc.)

### **3.9. Business English**

In jedem Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler der THS die Möglichkeit, an einem *English Business*-Kurs unter der Leitung von Frau Lincke teilzunehmen. Die Teilnahme kann entweder in der E1/E2 oder in der Q1/Q2 erfolgen. Am Ende des Kurses nehmen die Kursmitglieder an einer in der VHS angebotenen Prüfung teil. Mit dem Bestehen dieser Prüfung erhalten sie ein Zertifikat, das interessierte Schülerinnen und Schüler bereits gewinnbringend bei der Bewerbung auf ein Auslandspraktikum bei der Firma B. Braun einbringen können.

### **3.10. Vorbereitung und Durchführung des *Cambridge Certificate***

Ähnlich wie in die Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen in der Sekundarstufe I erhalten die Oberstufenschülerinnen und -schüler in der Q2/Q3 die Möglichkeit, sich auf das *Cambridge Certificate* vorzubereiten. Dieser wegen des Prüfungstermins auf ein kalendarisches Jahr ausgelegte Kurs wird von Englisch-Lehrkräften angeboten, schwerpunktmäßig von Frau Lincke betreut. Das *Cambridge Certificate* dient der Bescheinigung qualifizierter Englischkenntnisse und ist international bei Bildungseinrichtungen und Unternehmen anerkannt. Die Prüfungen basieren auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und werden in folgenden Kategorien angeboten: Allgemeines Englisch, berufsbezogenes Englisch (z. B. Geschäftsendlich), akademisches Englisch, Englisch für Kinder sowie Lehrqualifikationen. Ein erworbenes *Cambridge Certificate* ist lebenslang gültig.

Die Kursteilnehmer können auf eigene Kosten an der Prüfung teilnehmen und bei Erfolg das entsprechende Zertifikat erhalten.

### **3.11. Bilingualer Unterricht**

Ein seit Jahren etablierter Bestandteil des BSO-Modells stellt das regelmäßige Angebot von bilingualem Sachfachunterricht in den Fächern Geschichte sowie Politik und Wirtschaft dar, und zwar von der Q1 bis zur Q4. Das THS- Konzept des bilingualen Unterrichts gibt vor, dass die Schülerinnen und Schüler sich in der Qualifikationsphase in ein Sachfach unter Verwendung einer Fremdsprache einwählen können. Ein bilingualer Grundkurs „Politik und Wirtschaft“ oder „Geschichte“ in Englisch bedeutet dabei, dass die im Lehrplan vorgegebenen

Inhalte des Grundkurses bearbeitet werden. Allerdings wird dabei modular auf die entsprechende Fremdsprache als Kommunikationssprache zurückgegriffen. Ein wichtiger Bestandteil des bilingualen Unterrichts sind fremdsprachliche Quellen (Fach- und Zeitungsartikel, audiovisuelle Quellen etc.). Die Schülerinnen und Schüler können dabei ihre bereits erworbenen Fremdsprachenkenntnisse anhand eines wichtigen Sachfaches vertiefen und einüben und sich gezielt auf den europäischen und globalen Studien- und Arbeitsmarkt vorbereiten. Bilingualer Unterricht im Sachfach wendet sich an:

- Schülerinnen und Schüler, die gleichzeitig einen LK oder einen GK Englisch belegt haben und ihre Kenntnisse der Sprache im Sachfach PW oder Geschichte anwenden und vertiefen wollen;
- Schülerinnen und Schüler, die einen GK PW oder Geschichte belegen wollen und entweder aus Interesse an England und/oder zum Erhalt ihrer Englischkenntnisse diesen Kurs besuchen möchten;
- Schülerinnen und Schüler, die für sich eine Ausbildung, ein Studium und eine Berufstätigkeit mit internationaler Ausrichtung ins Auge gefasst haben.

Der Besuch von bilingualen Grundkursen wird in den Halbjahreszeugnissen vermerkt, und bei durchgängigem Besuch eines bilingualen Kurses von der Q1 bis zur Q4 wird dies im Abiturzeugnis ebenfalls vermerkt.

### **3.12. Fremdsprachenzertifikat der THS**

In Kooperation mit den fremdsprachlichen Fächern beinhaltet das BSO-Modell die Möglichkeit, ein schuleigenes Fremdsprachenzertifikat zu erhalten. Auf der Grundlage eines Formblatts, das am Ende der Q4 von den Oberstufenschülerinnen und -schülern ausgefüllt werden muss, wird durch die Leiterin des Fachbereichs I ermittelt, an welchen und an wie vielen schulischen und außerschulischen Angeboten zum Erwerb und zur Vertiefung von Fremdsprachen die interessierten THS-Absolventen teilgenommen haben. Wird die dazu notwendige Punktzahl erreicht, erhalten die betroffenen Abiturientinnen und Abiturienten ein Dokument, in dem ihnen besondere Leistungen im Bereich der Fremdsprachen, internationaler Begegnungsprojekte und bilingualer Kompetenzen attestiert werden.

## **4. BSO-Informationsangebote und Ansprechpartner**

### **4.1. Die BSO-Informationsveranstaltung der Q1**

Während in der Sekundarstufe I die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten im Rahmen von Klassenkonferenzen und Elternbriefen über die BSO-Angebote informiert werden (zumeist durch die Klassenlehrer und die Lehrkräfte des Fachs Politik und Wirtschaft), erfolgt dieser Prozess in der Oberstufe im Rahmen einer zentralen Informationsveranstaltung, meist kurz nach den Herbstferien. Der BSO-Koordinator, Herr Dr. Beilecke und Frau Dubik stellen bei dieser Gelegenheit das BSO-Modell und seine Angebote vor, weisen auf weitere Informationsmöglichkeiten hin und legen den Ablaufplan der BSO von der Q1 bis zur Q4 vor (u.a. Termine, Ablauf der BSO-Woche, Dokumentationspflichten etc.). Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit, konkrete Fragen zu stellen.

### **4.2. Mediothek und BSO-Büro**

Sowohl in der Mediothek unter der Leitung von Frau Dubik als auch im BSO-Büro (Dr. Beilecke) haben interessierte Schülerinnen und Schüler im ganzen Schuljahr die Möglichkeit, Informationsbroschüren zu Themen wie Studienmöglichkeiten, Studienwahl, Berufsfelder, Informationsangeboten von Institutionen, Berufsverbänden und Unternehmen zu erhalten und einzusehen. Auf diese Informationsmöglichkeit wird durch die Klassenlehrer, Tutoren, Lehrkräfte im Fach Politik und Wirtschaft und den Oberstufenleiter hingewiesen.

### **4.3. Sprechstunde der Berufs/Studienberatung der Agentur für Arbeit Korbach**

In jedem Schuljahr bietet die Agentur für Arbeit den Schülerinnen und Schüler der THS die Möglichkeit an, sich im Hause kompetent in Fragen der Berufs- und Studienorientierung beraten zu lassen. Derzeitige Ansprechberaterin ist Frau Knop die in der Regel monatlich als Berufsberaterin für Abiturient/innen ihrer Sprechstunde anbietet. Die Sprechstundenzeit wird am schwarzen Brett für die Oberstufe ausgehängt, wobei sich die interessierten Schülerinnen und Schüler in eine Liste eintragen können. Schülerinnen und Schüler werden (außer bei Klausuren) für die Wahrnehmung dieser Termine vom Unterricht freigestellt.

### **4.4. Der BSO-Koordinator und das BSO- Büro**

Für die Koordination der BSO-Angebote an der THS sowie für Organisation spezieller BSO-Angebote (u.a. BSO-Woche, Schnupperstudium, *vocatium*) steht der BSO-Koordinator (Dr. Beilecke) in Kooperation mit dem Oberstufenleiter (Herr Schwietering) zur Verfügung. Nach Absprache oder zu Sprechstundenterminen können sich Schülerinnen und Schüler über BSO-Angebote informieren, individuell beraten werden und über spezielle Studien- und Ausbildungsangebote in Kenntnis gesetzt werden, die der THS von Universitäten, Fachhochschulen, Verbänden und Unternehmen regelmäßig zugeschickt werden.

### **4.5. Der BSO-Informationskasten in der Pausenhalle**

Zu jeder Zeit können sich die Schülerinnen und Schüler in der Pausenhalle über das allgemeine und das aktuelle BSO-Angebot an der THS informieren. Hier erfahren sie auch, wer ihnen als Ansprechpartner/in in Fragen der Berufs- und Studienorientierung zur Verfügung steht.